

Pressemitteilung



Deutsche Gesellschaft für Herpetologie
und Terrarienkunde (DGHT e. V.)

Natur- und Artenschutz – 25. November 2021

Amphibien im Camouflage-Look: Die seltene Wechselkröte ist Lurch des Jahres 2022

Ihr beige-grün geflecktes Tarnmuster mit rötlichen Knubbeln und grünlichen Augen macht die Wechselkröte (*Bufo viridis*) zum unverwechselbaren Sympathieträger unter den einheimischen Amphibien. Die seltene und in Deutschland durch Lebensraumverluste stark gefährdete Art wurde zum Lurch des Jahres 2022 gekürt, wie die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT e. V.) bekannt gab.

„Eigentlich sollten die bei uns streng geschützten Froschlurche ihre Auszeichnung bereits im vergangenen Jahr erhalten“, erläutert DGHT-Geschäftsführer Dr. Axel Kwet die Wahl. „Geplant war die Wechselkröte in der turnusgemäßen Abfolge unserer einheimischen Kriechtiere als Art des Jahres 2021“, so der Biologe. Doch ein Corona-Jahr mit ausgefallenen Tagungen, Exkursionen und Schutzmaßnahmen rund um das Reptil des Jahres 2020 hat in die Verlängerung geführt: Die Zauneidechse wurde zum doppelten Reptil der Jahre 2020/2021, die Wechselkröte nun zum Lurch des Jahres 2022.

Tatsächlich hat die 6 bis 8 Zentimeter lange Wechselkröte Schutz bitter nötig, denn mit ihrer kontrastreich gefleckten Färbung zählt sie zu den attraktivsten, aufgrund drastischer Bestandsrückgänge aber auch zu den am stärksten bedrohten Amphibienarten Deutschlands. Ihr Name rührt vermutlich von der wechselhaften Fleckung oder der Fähigkeit her, die Grundfärbung je nach Untergrund abzudunkeln oder aufzuhellen. Vielleicht hat er aber auch mit dem wechselhaften Lebensraum der wärmeliebenden Art in Kiesgruben, Tagebauen und Steinbrüchen zu tun.

„In den vergangenen Jahren hat sich bei der Wechselkröte eine deutliche Verschlechterung der Bestandssituation gezeigt“, erklärt Arno Geiger, Sprecher der federführenden AG Feldherpetologie und Artenschutz der DGHT. Gegenüber der letzten Roten Liste Deutschlands, wo die Art 2009 noch in der Kategorie 3 (gefährdet und mäßig häufig) eingestuft war, ergibt sich in der aktuellen Liste 2020 bereits die Gefährdungsstufe 2 (stark gefährdet und selten). Auch in den regionalen Roten Listen aller 16 deutschen Bundesländer wird die Wechselkröte als gefährdet, stark gefährdet, vom Aussterben bedroht (1) oder gar als ausgestorben (0) geführt; dies gilt ebenso für Österreich (gefährdet) und die Schweiz (ausgestorben).

DGHT-Geschäftsstelle
Vogelsang 27
31020 Salzhemmendorf
Präsident: Dr. Markus Monzel
Geschäftsführer: Dr. Axel Kwet

Kontakt
E-Mail: gs@dght.de
Telefon: 05153-8038676
Mo./Di. 9:00–12:00 Uhr, Do. 15:00–18:00 Uhr
Web: www.dght.de

Finanzdaten
IBAN: DE 94 2546 2680 0042 457 900
BIC: GENODEF1COP
Bank: Volksbank im Wesertal eG
Amtsgericht Hannover: VR 203337

Zu den Hauptursachen der seit Jahrzehnten anhaltenden Bestandsrückgänge in Mitteleuropa gehören der Wandel in der Landnutzung durch die zunehmend industrialisierte Landwirtschaft mit drastischen Biotopverlusten und Zerschneidung der verbliebenen Vorkommen. Die Wechselkröte ist eine sogenannte Pionierart, deren ursprüngliche Lebensräume in Mitteleuropa, wie dynamische Flussauen, kaum mehr vorhanden sind. Rückzugsgebiete findet die Art heute vor allem in Abgrabungen oder Abbauflächen, weshalb das Verfüllen von Sand- und Kiesgruben oder Veränderungen in der Tagebaunutzung zu den wichtigsten Gefährdungsfaktoren gehören.

„Eigentlich ist die Wechselkröte eine Kulturfolgerin, die lange Zeit sogar vom Menschen profitiert hat“, sagen die beiden Herpetologen und Amphibienschützer, „aber heute bereiten ihr die Lebensraumverluste große Probleme.“ Allgemein bedroht sind Amphibien, die in Deutschland zu den Tiergruppen mit dem höchsten Anteil gefährdeter Arten zählen (10 von 20 Arten), auch durch Gift- und Düngereintrag, Fischbesatz oder eine fehlende Nahrungsgrundlage durch den Insektenrückgang.

Weitere Informationen

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT) ist mit über 5.000 Mitgliedern die weltweit größte Vereinigung, die sich für die Erforschung von Amphibien und Reptilien (Herpetologie), deren sachkundige Haltung und Nachzucht sowie den Arten- und Naturschutz einsetzt. Infos auf www.dght.de; www.feldherpetologie.de.

Seit 2006 gibt die AG Feldherpetologie und Artenschutz der DGHT regelmäßig im Wechsel ein Reptil bzw. einen Lurch (Amphib) des Jahres bekannt. Mit dieser Wahl wird auf die Gefährdung der einheimischen Kriechtierfauna aufmerksam gemacht. Die Aktion „Reptil/Lurch des Jahres“ wird unterstützt von den langjährigen Kooperationspartnern NABU, Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH), Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (info fauna karch) und Nationales Naturhistorisches Museum Luxemburg (MNHN).

Sponsoren der Aktion „Lurch des Jahres 2022“ sind der Tiergarten Schönbrunn (Wien), Tiergarten Nürnberg sowie die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft (MIBRAG, Zeitz).



Eine ausführliche Informationsbroschüre (40 Seiten), Faltblatt, Poster und Kinderbroschüre zum Lurch des Jahres 2022 erhalten Sie zum kostenlosen Download unter www.dght.de/presse. Das Material kann auch gedruckt bei der DGHT-Geschäftsstelle bestellt werden (E-Mail an: gs@dght.de, Kostenpauschale 5,- €).



Die Bilder dürfen im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung unter Nennung des Bildautors (Copyright: Trapp/DGHT) honorarfrei verwendet werden. Die Weitergabe der Fotos durch Nachrichtenagenturen ist ausdrücklich gestattet. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht erlaubt. Dieses und weiteres druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum Download unter www.dght.de/presse.

DGHT-Geschäftsstelle
Vogelsang 27
31020 Salzhemmendorf
Präsident: Dr. Markus Monzel
Geschäftsführer: Dr. Axel Kwet

Kontakt
E-Mail: gs@dght.de
Telefon: 05153-8038676
Mo./Di. 9:00–12:00 Uhr, Do. 15:00–18:00 Uhr
Web: www.dght.de

Finanzdaten
IBAN: DE 94 2546 2680 0042 457 900
BIC: GENODEF1COP
Bank: Volksbank im Wesertal eG
Amtsgericht Hannover: VR 203337